

Newsletter Frühjahr 2025



Tibet Tshoesem e.V.

Foto: N.L. Namgyal und Pempa, Lhasa, Nord-Nepal



Liebe Freunde,

in diesem ersten Newsletter für das Jahr 2025 gibt es endlich wieder mehr Neuigkeiten aus Indien. Die Berichterstattung aus Nepal fällt ja regelmäßig umfangreicher aus, denn mit drei verschiedenen Projektorten – Kathmandu, Briddhim und Chitwan – liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit dort.

Dementsprechend gestalten sich auch die Spendensummen. 2024 konnten wir insgesamt 155.490 Euro an Spenden überweisen.

Zurzeit betreuen wir 269 Patenschaften, davon 41 für Menschen in Indien, 228 für Bedürftige in Nepal. Dazu gehören die Patenschaften, welche ganzen Gemeinschaften zugutekommen, wie die Kloster-Patenschaften in Dharamsala und auch die Kinderheim- und Pflegeheim-Patenschaften in Kathmandu. Insgesamt unterstützen wir damit 431 Menschen. Hinzu kommen jene, die keine Patenschaften haben, für die wir aber Sonder-Hilfsaktionen organisieren und deren Anzahl natürlich ständig variiert.

NEUIGKEITEN AUS INDIEN

Neue Patenschaften in Dharamsala

Die 40-jährige Sangmo, die alleine in McLeod Ganj (Upper Dharamsala) lebt und die auch ihre drei jugendlichen Töchter versorgen muss, hat wieder eine Patenschaft. Ihre erste Patenschaft musste letzten Oktober leider beendet werden und die neue Unterstützung sichert Sangmo nun ihre Unterkunft und die Versorgung ihrer Kinder. Da Sangmo keine Ausbildung hat, bleiben ihr kaum Verdienstmöglichkeiten, doch sie bemüht sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen und arbeitet an sieben Tagen in der Woche. Von 7 bis 13 Uhr arbeitet sie als Reinigungskraft in einem Restaurant. Von 14 bis 21 Uhr ist sie in einem Privathaushalt tätig. Doch auch das reicht nicht um nicht nur sich selbst mit dem Wichtigsten zu versorgen, sondern auch ihre Kinder zu unterstützen. Alles zusätzliche, was die Töchter in der Schule brauchen – jährlich neue Uniformen, Privatkleidung und Schuhe, Schulmaterial und Hygieneartikel –, muss Sango finanzieren. Die Patenschaft nimmt ihr die täglichen Sorgen und hilft Sangmo sehr.

Eine weitere Patenschaft ist auch für den alleinerziehenden, jungen Vater Tenzin Delek und seine kleine Tochter Tenzin Sangmo entstanden. Zwar sind die gesamten 80 Euro für Schulgebühren, Schulbus und Schulessen der 6-jährigen Tochter nicht zusammen gekommen, doch auch die 60 Euro, welche die Patin ab sofort spendet, helfen der Familie sehr. Tenzin Delek ist ein sehr ruhiger und bescheidener junger Mann und er möchte versuchen erstmal damit auszukommen. Die Hälfte seines kleinen Gehalts geht für die Miete der einfachen Unterkunft drauf und die restlichen 60 Euro sind auch in Dharamsala nicht viel Geld für eine zweiköpfige Familie, aber zumindest ist der Großteil der gesamten Schulkosten durch die Patenschaft abgedeckt. Wenn nötig werden wir die beiden mit Extraspenden unterstützen, falls doch mal etwas für den Haushalt oder Kleidung gekauft werden muss.

Und auch die 72-jährige Witwe Dolma Lhamo hat ab sofort eine weitere Teil-Patenschaft, dank derer nun der Bedarf für die monatliche Miete abgedeckt wird. Dolma Lhamo wurde in Tibet geboren. Vor 20 Jahren kam sie auf einer Pilgerreise zusammen mit ihrem Mann nach Nepal und dann nach Indien. Die beiden entschieden zu bleiben und ließen sich in Dharamsala nieder. Nachdem Dolma Lhamos Mann verstarb, sie dann durch Corona ihr Einkommen verlor und aufgrund von Rheuma nicht mehr arbeiten konnte, wurde ihre Situation immer kritischer. Nachbarn versorgen sie Lebensmitteln, doch für die Miete kann niemand aufkommen. Die beiden Patenschaften versorgen Dolma Lhamo mit einer menschenwürdigen Unterkunft.



Sangmo und Töchter



Tenzin Delek und Tochter



Dolma Lhamo

Neue Hilfe für die kranke Pema in Dharamsala benötigt

Während einige Bedürftige in Dharamsala neue Unterstützung gefunden haben, hatte die 29-jährige Tibeterin Pema Ongden Bhutia, die alleine in McLeod Ganj (Upper Dharamsala) lebt und seit ihrer Jugend an Epilepsie leidet, leider ihre Patenschaft vor Kurzem verloren. Drei erste Teil-Patenschaften konnten wir danach schon wieder einrichten, doch Pema benötigt weitere Hilfe.

Das Sprechen und auch ihre Motorik sind eingeschränkt und so findet sie keine Arbeit. Dank der Patenschaft während der letzten beiden Jahre hatte sich Pemas Gesundheitszustand verbessert, doch bis sie sich wieder selbst versorgen können, wird es noch lange Zeit dauern. Die Ärzte machen ihr Hoffnung, dass sich ihr Zustand bessern wird, doch in dieser Zeit ist Pema auf Hilfe angewiesen.

Für Miete, Lebensmittel und die medizinische Versorgung werden pro Monat ca. 120 Euro benötigt. Die neuen Patenschaften für insgesamt 80 Euro decken den größten Bedarf, doch wir hoffen bald noch weitere Unterstützung für Pema zu finden, um ihren Lebensunterhalt abzusichern.



Medizinische Hilfsaktion für die Nonne Tsewang Yangdol

Im Februar hatten wir eine Hilfsaktion für die 40-jährige tibetische Nonne Tsewang Yangdol gestartet. Sie ist eine von insgesamt fünf Ordinierten (drei Nonnen und zwei Mönche), die wir in Dharamsala mit Patenschaften unterstützen, da sie nicht in Klöstern leben.

Tsewang Yangdol stammt aus der Changtang-Hochebene in Ladakh und lebt die meiste Zeit des Jahres in Dharamsala. Seit Jahren unterstützen wir sie mit mehreren Patenschaften für ihre Grundversorgung. Nun benötigte sie aber zusätzliche Hilfe. Da die Kälte und die Feuchtigkeit im Norden ihre Symptome verschlimmern, hatten die Ärzte Tsewang Yangdol geraten die Wintermonate in Bodhgaya zu verbringen, wie viele tibetische Nonnen und Mönche es tun. Seit ihrer Kindheit ist sie linksseitig teils gelähmt, wahrscheinlich durch Poliomyelitis. Zudem hat sie immer wieder mit zusätzlichen, unterschiedlichen Erkrankungen zu tun, ihr Immunsystem ist ziemlich geschwächt.

Seit Anfang des Jahres litt Ani la unter weiteren Problemen und hatte starke Schmerzen im Unterleib, die immer schlimmer wurden. Nach einer ersten, wohl sehr oberflächlichen Untersuchung erklärte ihr der Arzt, dass sie wohl Nierensteine habe. Als sie sich immer schlechter fühlte, unterbrach Tsewang Yangdol ihren Aufenthalt in Bodhgaya und fuhr nach Delhi in ein Krankenhaus. Dafür hatte unsere Mitarbeiterin in Dharamsala 350 Euro vorgelegt, die sie Ani la überwiesen hat und am 5. Januar hatte sie sich auf den Weg von Bodhgaya nach Delhi gemacht um sich behandeln zu lassen. Bei zahlreichen, umfassenden Untersuchungen wurde neben niedrigem Blutdruck, einem viel zu niedrigen Eisenwert und starkem Vitamin D – Mangel, auch eine Eierstockzyste festgestellt, welche die starken Schmerzen

und eine Zyklusstörung verursacht hat. Vorerst erhielt Ani la verschiedene Medikamente und auch Schmerzmittel, eine operative Entfernung ist zurzeit nicht geplant. In drei Monaten muss sie nochmals zum Checkup.

Neben den Kosten für die Untersuchungen, Medikamente und Fahrten ins Krankenhaus, fiel auch ein weiterer Betrag für die Verpflegung an. Seit Kurzem ist Tsewang Yangdol wieder zuhause in Dharamsala. Es geht ihr bereits besser, die Medikamente helfen und wir hoffen, dass dann auch der nächste Checkup im Mai gut verlaufen wird.

Insgesamt konnten wir 405 Euro für diese Aktion sammeln. Der Gesamtbetrag, mit dem wir Ani Tsewang Yangdol unterstützen möchten, beträgt 450 Euro. Denn für die nächste Fahrt nach Delhi zum Checkup im Mai fallen ja wieder Kosten an. Die nächsten Spenden überweisen wir im April und so hoffen wir bis dahin den Betrag zusammenzubekommen.



NEUIGKEITEN AUS NEPAL

Dritte Spendenüberweisung für 2024

Mitte Dezember hatten wir die nächsten Spenden nach Nepal überwiesen. Diese gingen zum einen direkt an die Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi, sowie an unsere Partner-NGOs in Briddhim, Kathmandu und Chitwan.

An die Schule konnten wir 22.480 € für die Schulgebühren der Kinder überweisen, an *Hope & Challenge* in Kathmandu gingen 8.817 € für das Kinderheim, das Pflegeheim und weitere Bedürftige in der Stadt. Für die Menschen im Raum Briddhim, die wir über die *Gosainkunda Human Service Welfare Organization* unterstützen, waren 7.421 € zusammengekommen und an die *Himalayan Human Service Welfare Society* in Chitwan konnten wir 5.550 € überweisen. Dies ist ein Gesamtbetrag von 44.268 €. In Briddhim konnten die Spenden leider noch nicht verteilt werden, da es bei der Überweisung wieder einmal Probleme gegeben hat. Wir hoffen, dass bis Ende März alle Empfänger ihre Spenden erhalten.

Spendenübergabe an die Gosainkunda English Boarding School

Am 21. Dezember waren die Spenden für die Schulgebühren der Patenkinder in der Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi angekommen. Insgesamt konnten wir der Schule 23.200 € (22.480 € plus einen Restbetrag, der noch bei der NGO in Briddhim war) zur Verfügung stellen. Unser Mitarbeiter Paljor hatte die Schule besucht und die Kinder hatten wieder Weihnachtsgrüße geschrieben. Leider waren diesmal viele Kinder mit Windpocken zuhause und einige der älteren Kinder waren bei einer Sportveranstaltung, welche von der Bezirksverwaltung organisiert worden war.

Bei den Wettkämpfen hatte die Schule die Silber-Medaille im 1500 m – Lauf, die Bronze-Medaille im 800 m – Lauf und die Bronze-Medaille im 100 m - Lauf gewonnen. Zudem hatten die Kinder an einer Parade und Tänzen teilgenommen, was für alle eine wunderbares Ereignis war.

Die Kinder leben gerne in der Schule und freuen sich sehr viel Lernen zu können. Untereinander haben sie eine gute Gemeinschaft gebildet. Auch dieses Mal konnten wir erneut für alle Kinder die Schulgebühren bezahlen, auch für jene ohne Patenschaften.

Zudem haben wir nach unserem letzten Aufruf viele Extraspenden erhalten und es sind auch neue Patenschaften entstanden. Nun sind fast alle Kinder versorgt, die beinahe die Schule hätten verlassen müssen und wir können endlich bald beginnen für neue Kinder, die bereits lange auf Unterstützung warten, Schul-Paten zu suchen.



Neues aus Briddhim

Mehrere Hilfskationen für medizinische Zwecke

In den letzten Monaten haben uns gleich mehrere Hilferufe aus Briddhim erreicht. Die meisten Menschen in der Region haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung, vor allem, da diese für sie unerschwinglich ist. So bleiben sogar schwere Erkrankungen oft länger unbehandelt. Zwar besucht ein paar Mal im Jahr ein mobiles Ärzteteam die Dörfer, doch die Mittel und Behandlungsmöglichkeiten sind sehr begrenzt, sodass die Kranken doch meist zumindest bis in die Bezirkshauptstadt Dhunche fahren und sich dort behandeln lassen müssen. Dies sind bereits Kosten, die selten aufgebracht werden können und in schwerwiegenden kritischen Fällen, in denen die Angehörigen der Kranken dann meist erst aktiv werden, müssen die Patienten bis nach Kathmandu.

Die Kosten für Behandlungen und den Krankenhausaufenthalt dort liegen dann meist zwischen einigen Hundert und mehreren Tausend Euro.

Für vier Kranke haben wir aktuell Hilfsaktionen gestartet und dies ist der Spendenstand:

Yangzom, 72 (Nierensteine, Leberentzündung, niedriger Blutdruck) –

Bedarf: 2.500 Euro / erhaltene Spenden: 1.025 Euro

Dawa Chokpa, 57 (Bandscheibenvorfälle, geschwollene Leber, Nierensteine, Bluthochdruck) –

Bedarf: 350 Euro / erhaltene Spenden: 265 Euro

Bhomjung, 72 (Gallensteine, Blinddarmentfernung) –

Bedarf: 350 Euro / erhaltene Spenden: 125 Euro

Yokyi, 51 (Leberverfettung, Dengue Fieber, Pilzinfektion, Wasser in der Lunge) –

Bedarf: 1.200 Euro / erhaltene Spenden: 0

Insgesamt fehlen uns somit aktuell 2.985 Euro für diese vier Hilfsaktionen. Da wir die nächsten Spenden bereits nächsten Monat nach Nepal überweisen, drängt die Zeit ein wenig. Die Angehörigen der Erkrankten leihen sich die notwendigen Beträge zwischenzeitlich und auch unsere Mitarbeiter Lhamo und Paljor sind sehr großzügig und leihen recht große Summen aus, soweit es ihnen möglich ist, doch die Familien sind alleine nicht in der Lage die Beträge zurückzuzahlen.

Wir würden uns sehr über tatkräftige Unterstützung freuen. Dies sind die Hintergrunddaten zu den Erkrankten:

Yangzom aus Surka

Die Kosten für die bisherige Behandlung, den Krankenhausaufenthalt und die Medikamente der 72-jährigen Yangzom, belaufen sich auf ca. 2.500 Euro. Sie musste im Oktober wegen einer Leberentzündung, Nierensteinen und Wasser in der Lunge behandelt werden. Letzten Monat konnte sie das Krankenhaus verlassen und erholt sich nun zuhause. Eine weitere OP ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant, wenn sie wieder bei Kräften ist. Bisher konnten wir 1.025 Euro sammeln, die auf dem Weg nach Nepal sind.



Dawa Chokpa aus Lingling

Die 57-jährige Dawa Chokpa musste Ende Januar in ein Krankenhaus in Kathmandu gebracht werden. Durch ihren hohen Blutdruck wurde sie ohnmächtig und hat sich beim Fallen verletzt. Sie hatte sich mehrere kleine Bandscheibenvorfälle zugezogen und konnte kaum noch laufen. Unsere Mitarbeiterin Lhamo begleitete Dawa Chokpa in das Suvekchya International Hospital in Kathmandu. Bei den Untersuchungen wurden dann zusätzlich eine geschwollene Leber, Nierensteine und schlechte Blutwerte festgestellt, was seitdem mit Medikamenten behandelt wird. Dank einer Physiotherapie kann Dawa Chokpa sich nun wieder bewegen. Nach drei Wochen wurde die Behandlung beendet, doch sowohl in der Hüfte wie in den Beinen hat sie noch immer Schmerzen. Mitte März muss sie zum Check-up. Eventuell wird auch eine weitere Physiotherapie notwendig. Daher bleibt Dawa Chokpa vorerst bei ihrer Tochter Samjana in Kathmandu.

Ihre Familie konnte sich mit insgesamt ca. 215 Euro an den ersten Kosten beteiligen, aber es sind schon neue Rechnungen für weitere 350 Euro angefallen, die Dawa Chokpa nicht bezahlen kann.



Bhomjung aus Briddhim

Der 72-jährige Bhomjung lebt mit seiner Frau Maya in Briddhim. Die beiden haben bei uns schon länger eine Patenschaft für die Grundversorgung, denn in ihrem Alter fällt ihnen die Feldarbeit zunehmend schwer. Letzten Oktober bereits musste Bhomjung mit akuten Unterbauchschmerzen in ein Krankenhaus in Kathmandu eingeliefert werden. Dort wurden ein Blinddarm-Abszess und Flüssigkeit im Bauchraum festgestellt. Auch die Galle machte ihm Probleme. Die Entfernung des Blinddarms hat die akute Gefahr zunächst abwenden können, aber Bhomjung ist nach wie vor schwach und muss sich ausruhen. Eine weitere anstehende urologische Operation kann nicht erfolgen bis er wieder bei Kräften ist. Das Paar hat zwei Kinder. Der Sohn, der meist in China arbeitet, hat einen Großteil der angefallenen Kosten begleichen können. Seine Möglichkeiten sind aber erschöpft, zumal er selbst eine Familie zu versorgen hat. Die Tochter ist erst 19 Jahre alt und ohne Einkommen. Um den noch anfallenden Restbetrag von 350 Euro bezahlen zu können und ihnen wenigstens die Geldsorge zu nehmen, benötigen Bhomjung und Maya unsere Unterstützung.



Yokyi Tamang aus Lingling

Die 51-jährige Yokyi Tamang lebt bei ihrer Tochter Dolma Lhamo in Lingling. Ein Enkel Yokyis, der 7-jährige Pratip Rana, hat bei uns eine Schul-Patenschaft. Die gesamte Familie ist sehr arm. Yokyis erster Mann ist verstorben, der zweite Ehemann ist gehörlos und lebt nicht mehr mit der Familie zusammen. Yokyis vier Töchter sind nicht in der Lage die Mutter finanziell zu unterstützen.

Seit Jahren schon leidet Yokyi unter Husten, ließ sich jedoch nie untersuchen. Letzten Monat wurden die Beschwerden plötzlich immer schlimmer und sie konnte kaum noch atmen. Eine Tochter brachte Yokyi zunächst in die Bezirkshauptstadt Dhunche zum Arzt, doch wie in den meisten schweren Fällen, konnte man ihr dort nicht helfen und überwies Yokyi sofort in eine andere Klinik. Am 19. Februar kam sie ins Bhaktapur Model Hospital, ca. 12 km von Kathmandu entfernt.

Bis vor einer Woche etwa befand sich Yokyi in kritischem Zustand auf der Intensivstation. Bei den Untersuchungen wurden eine Leberverfettung und Dengue Fieber mit einer Pilzinfektion und Wasser in der Lunge festgestellt. Die Behandlung schlägt an und obwohl Yokyi eigentlich weiter im Krankenhaus behandelt werden müsste, hat ihre Familie sie vor Kurzem nach Hause geholt, da sie kein Geld mehr für die weiteren Kosten haben. Sie ist nun wieder im Dorf und ihre Tochter Dolma Lhamo kümmert sich um Yokyi. Die Gesamtkosten für den Krankenhausaufenthalt, Behandlungen und Medikamente belaufen sich jetzt schon auf 1.200 Euro. Mehr konnte sich die völlig mittellose Familie nicht leihen.

Demnächst muss Yokyi nochmal zum Check-up. Die Ärzte bestätigten, dass sie sich auch zuhause aufhalten kann, die Medikamente aber regelmäßig muss. Ansteckungsgefahr wird wohl ausgeschlossen. Für die kommende Untersuchung und weitere Medikamente wird eine zusätzliche Summe benötigt. Insgesamt möchten wir Yokyi mit 1.300 Euro helfen.



Ältere Bedürftige in Briddhim haben ihre Patenschaften verloren

Die 55-jährige Witwe Palmo, die seit Jahren Jahren regelmäßig Medikamente gegen Diabetes und Bluthochdruck nehmen muss, wie auch das Paar Chokpa (64) und Norbu (59) haben Patenschaften verloren. Für Palmo besteht noch eine Teil-Patenschaft, doch um alle wichtigen Medikamente bezahlen zu können und auch etwas für Lebensmittel übrig zu haben, werden ihr ab Jahresende 20 Euro monatlich fehlen. Die älteren Paare in Briddhim unterstützen wir mit 30 Euro im Monat, was ihnen eine Grundversorgung ermöglicht. Palmo, wie auch Chokpa und Norbu haben zwar Kinder, die aber nicht helfen können und so sind sie auf sich alleine gestellt. Wir hoffen, dass sie so schnell wie möglich wieder Unterstützung finden. Auch hier sind Teil-Patenschaften ab 10 Euro möglich und hilfreich.



Weitere Schul-Patenschaften für Kinder in Briddhim

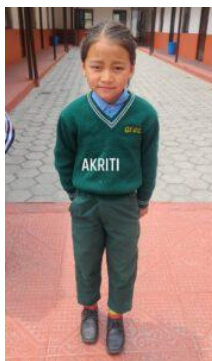
Der 8-jährige Simon, die beiden Geschwister Mika (9) und Neermal (12) und auch die 9-jährige Samrika sind wieder mit vollen Schul-Patenschaften versorgt. Sie konnten bereits vor gut drei Jahren eingeschult werden, hatten dann aber später ihre Patenschaften verloren. Mit Extra-Spenden konnten wir die schwierige Zeit seitdem überbrücken und wir sind froh, dass der Schulbesuch der Kinder dank der neuen Unterstützung wieder abgesichert ist.



Dringend aber weitere neue Schul-Paten für Kinder in Briddhim gesucht

Vor Kurzem mussten gleich mehrere Schul-Patenschaften beendet werden und während wir für einige der Kinder nach ersten Aufrufen gleich wieder neue Paten finden konnten, sind vier weitere Kinder leider noch nicht wieder versorgt. Bevor ihr Schulbesuch abgesichert ist, können wir auch keine neuen Kinder einschulen.

Die 9-jährige Akreti hat eine Teil-Patenschaft von 20 Euro, sodass für sie noch 40 Euro pro Monat fehlen, um die Schulgebühren zu decken. Dem 12-jährigen Suresh fehlt eine Teil-Patenschaft von 30 Euro. Salina (8 Jahre – auf dem Foto unten mit ihrem Bruder, der ausreichende Patenschaften hat) und Pempa (14 Jahre – auf dem Foto mit Schwester Kalpana) benötigen volle Patenschaften von je 60 Euro. Dank zahlreicher Extraspenden werden wir die Schulgebühren der Kinder bis zum Sommer bezahlen können, doch spätestens ab August wird es kritisch und wenn sie keine neuen Paten finden und wir keine neuen Extraspenden erhalten, müssten sie sogar die Schule verlassen. Da wir die Schulgebühren immer vier Monate im Voraus überweisen müssen, wäre es außerdem hilfreich, wenn die Patenschaften bereits in Kürze beginnen könnten.



Akreti



Suresh



Salina



Pempa

Spenden für die Einzäunung eines Gemüsefeldes in Briddhim benötigt

Vor einem Jahr hatten wir ein kleines Hilfsprojekt gestartet, mit dem wir Nyima Bhuti und ihren Mann Yugyal unterstützen, damit sie ihr kleines Stein-Haus in Pelko, Gemeinde Briddhim, fertigstellen können. Nyima Bhuti ist die Mutter unserer Mitarbeiterin Lhamo. Insgesamt benötigten sie nur ca. 600 Euro von uns, da das Gelände genug Steine abgab. Letzten Winter konnten die Arbeiten am Haus fast fertig gestellt werden. Es wurde sogar eine einfache Toilette gebaut, deren Wände leider noch ein Rohbau sind. Gerne würde das Paar deren Innenwände verputzen und einen Anschluss an das Wasserrohr in der Nähe einrichten, um auch eine Art Dusche nutzen zu können, doch wichtiger ist im Moment die Einzäunung des Feldes, das zum Haus gehört. Hier bauen Yugyal und Nyima Bhuti verschiedene Gemüsesorten an – Kohl, Bohnen, Kartoffeln, Zwiebeln, Chili -, doch das Feld wird regelmäßig von Wildschweinen, Igel und manchmal auch von Bären durchgepflügt und das Gemüse zerfressen.

Das Feld hat eine Größe von ca. 200 m², dafür werden 60 m Zaun benötigt. Dieser kostet rund 650 Euro. Bis zur nächsten Spendenüberweisung im Apriö hoffen wir diesen Betrag zusammenzuhaben, doch es fehlen uns noch über 600 Euro.



Kathmandu

Spendenübergabe in Kathmandu

Mitte Dezember hatten wir die nächsten Spenden an *Hope & Challenge* in Kathmandu überwiesen. Dieses Mal betrug die Gesamtsumme 8.817 Euro. Der Anteil von 3.250 Euro war für von uns Unterstützte in der Stadt Kathmandu gespendet worden, also Bedürftige, die außerhalb der beiden Heime leben. Damit werden zwei Familien, zwei weitere Kinder, sowie eine Nonne und deren kranker und pflegebedürftiger Bruder unterstützt. Für Lobsang Palzom, die Nonne und Tenzin Kungyab, ihren Bruder, suchen wir weiterhin nach zusätzlichen Paten. Sie werden seit längerem durch eine Teil-Patenschaft von 10 Euro unterstützt, doch der Restbetrag von 65 Euro monatlich ist offen und es gelingt uns nicht hierfür genügend Extra-Spenden zu sammeln.



Neues aus dem Metta Nepal Elderly Caring Home

Spendenübergabe

Mit der Spendenüberweisung an unsere Partner-NGO *Hope & Challenge* in Kathmandu hatten wir im Dezember auch die Spenden für das Pflegeheim überwiesen. Dieses Mal betrug die Gesamtsumme 870 Euro. Davon waren 190 Euro allgemeine Spenden, 680 Euro waren im Rahmen von acht Patenschaften gespendet worden.

Allen 45 Heimbewohnern wurden je 500 Rupees in Bargeld überreicht. Die restlichen Spenden werden wie immer von der Heimleitung verwaltet.

Die sind die 5 Bewohner, die derzeit Patenschaften haben:



Ani Pema



Ani Kanchi



Chiri



Kimey Rangdol



Jangchuk Gelek

Neue Bewohner im Pflegeheim

Vor Kurzem sind vier neue Bewohner in das Metta Nepal Elderly Caring Home in Kathmandu eingezogen. Die Anzahl ist so auf bereits 45 angestiegen. Der ehemalige Mönch Dawa Tempa Sherpa ist mit 27 Jahren der Jüngste, die 88-jährige Rithar Dolma Sherpa, die Ältteste. Es gehören noch die 73-jährige, gehörlose Norkyima dazu, sowie der 64-jährige ehemalige Universitätsprofessor Ngawang Lodoe. Für sie alle wie auch andere Heimbewohner, die schon länger in der Einrichtung leben, suchen wir dringend nach Paten, denn das Pflegeheim finanziert sich rein aus Spenden und nur wenige der Bewohner haben bereits Patenschaften.



Neue Paten auch für Bewohner gesucht, die ihre Unterstützung verloren haben

Der 49-jährige Thupten Lekhden, der 32-jährige Jamyang Tsering, der wegen seiner Knochen-Tuberkulose im Pflegeheim lebt, und auch die 79-jährige Tsering Dolma haben Ende letzten Jahres ihre Patenschaften verloren. Die beiden Männer sind Exil-Tibeter, Tsering Dolma stammt aus Süd-Nepal. Auch ihr Sohn Mingmar Tsering, der sich wegen seiner Behinderung nicht selbst versorgen kann, lebt im Heim. Wir hoffen, dass sie alle so schnell wie möglich neue Paten finden werden.



Thupten Lekhden



Jamyang Tsering



Tsering Dolma

Neues aus Chitwan

Spendenübergabe 2024/III

Auch an unsere Partner-NGO in Chitwan im Süden Nepals hatten wir Mitte Dezember die nächsten Spenden überwiesen. Dieses Mal war es der Betrag von insgesamt 5.550 Euro, der sich folgendermaßen zusammensetzte:

21 Empfänger / Haushalte mit Patenschaften: 3.540 Euro

7 Empfänger / Haushalte ohne Patenschaften: 840 Euro

Schulsets für die Shree Rastryia Primary School: 285 Euro

Unterstützung der NGO vor Ort: 885 Euro (NGO-Gebühren, „Gehälter“ 2024, Laptop und Paketkosten)

Für alle Empfänger hatte unser Team in Chitwan erste Lebensmittel, neue Kleidung und Schulsachen für die Kinder gekauft. Sie alle haben sich sehr über die Spenden gefreut.



Paten für Aatimaya und ihre beiden Enkel in Chitwan gesucht

Die 73-jährige Witwe Aatimaya lebt mit ihren Enkeln Aayush (14) und Aayusha (9) in dem winzigen Dorf Aayuralitar. Der Vater der Kinder trinkt, ist kaum zuhause und kümmert sich weder um seine Mutter, noch um die Kinder. Die Mutter der Geschwister hat die Familie bereits vor Jahren verlassen und so hat Aatimaya die Versorgung ihrer Enkel übernommen, was ihr aber immer schwerer fällt. Sie hält ein paar Ziegen und Hühner, doch das reicht nicht, um sich selbst und die Enkel gut zu ernähren. Schulsachen der Kinder kann sie kaum noch bezahlen. Die beiden gehen auf die Shree Ghanesh Rastriya Secondary School im Dorf, die bis zur 10. Klasse führt. Im letzten Sommer hatten wir eine Patin für die Familie gefunden, die sich dann aber leider nicht mehr gemeldet hat. Dank Extra-Spenden konnten wir im Dezember Aatimaya trotzdem etwas Geld überreichen. Für eine abgesicherte Versorgung aber benötigt die Familie eine Patenschaft. Für die wichtigsten Dinge des alltäglichen Lebens, Grundnahrungsmittel und Schulmaterialien werden insgesamt 40 Euro im Monat benötigt, d.h. 10 Euro pro Kind und 20 Euro für die gemeinsame Versorgung mit Lebensmitteln.



Weitere Spenden für unser Schul-Projekt in Chitwan benötigt

Im letzten Newsletter hatten wir nochmals auf unsere Aktion für die *Shree Rastryia Primary School* in Bhandara Shikharbasti hingewiesen. Seitdem sind noch ein paar wenige Spenden hinzugekommen, doch noch immer fehlen gut 360 Euro. Das Schuljahr beginnt im April und gerne hätten wir alle Kinder mit Schulsachen zum ersten Schultag versorgt.

Hier nochmals zur Erinnerung die Daten. Die Grundschule ist eine staatliche Schule und so werden keine Gebühren erhoben und auch die Schulbücher sind kostenlos, doch selbst Dinge wie Hefte, Schreibutensilien, Schultaschen oder Schuluniformen können sich die meisten der armen Eltern der Schüler dort nicht leisten. Oft ist dies der Grund, weshalb Kinder dann nicht zur Schule gehen, sondern zuhause den Eltern bei der Versorgung helfen und so nie mehr die Chance auf eine Schulausbildung haben.

Um diese armen Familien zu unterstützen sammeln wir mit unserer Aktion Spenden für die notwendigsten Schulsachen – Stifte und Schreibhefte für ein Schuljahr – und möchten diese vor Beginn des neuen Schuljahrs überreichen.

Preis pro Schul-Set (12 Hefte + 12 Stifte)= 700 NPR (5 €)

Bedarf für 130 Schüler= 650 €

Gesammelte Spenden= 285 €

Offener Bedarf= 365 €



ALLGEMEINES

Wieder neue Artikel im Tibet Tshoesem – Webshop

Im Januar waren die neuen Artikel aus Dharamsala eingetroffen, die ihr in unserem Webshop finden könnt. Besonders auf den beliebtesten Artikel, die kuscheligen Yakwoll-Decken, die ausverkauft waren, haben viele schon gewartet. Zwar kommt nun langsam der Frühling, doch eigentlich sind die Decken das ganze Jahr über nutzbar, z.B. als Bettüberwurf. Wir haben neue Decken, in wunderschönen Farben erhalten, die auf den Fotos leider gar nicht so gut rauskommen.

Außerdem gibt es neue zarte Sommer- und Yakwoll-Schals in hübschen Designs, weitere Gebetsfähnchen und auch die ausgefallenen Armbänder mit dem Tara- bzw. Mani-Mantra, die nach dem letzten Einkauf ebenfalls sofort wieder ausverkauft waren, können wir wieder anbieten. Alle Artikel sind nur in kleiner Stückzahl vorrätig, meist als Einzelstücke. Daher heißt es schnell sein.

Innerhalb Deutschlands ist der Versand kostenfrei. Der Erlös fließt wie immer zu 100 % in unsere Hilfsprojekte. Dies ist der Link zum Webshop: www.tibet-tshoesem-shop.de



Projektreise nach Indien und Nepal im Oktober 2025

Im vergangenen Newsletter hatten wir über die geplante Projektreise nach Nepal informiert. Diese sollte ursprünglich im Frühjahr stattfinden, doch leider hatte Nyima nochmals seine Arbeit verloren. Nun hat er wieder eine neue Stelle und sobald er Urlaub beantragen kann, werden wir euch per Rundmail genauer über die Reisepläne informieren. Voraussichtlich wird die etwa einmonatige Reise im Oktober stattfinden. Geplant sind ca. 10 Tage in Dharamsala, Nord-Indien, und 20 Tage in Nepal (Kathmandu und Chitwan).

Wie bereits bei der letzten Reise könnt ihr euch anschließen – während der gesamten Reise oder für einen kürzeren Zeitraum – und gemeinsam mit Nyima eure Patenkinder und die Projektorte besuchen. Er ist der perfekte Reiseführer, hat er ja an fast all diesen Orten – bis auf Chitwan – viele Jahre gelebt, spricht die Sprachen und kennt so gut wie alle Unterstützten persönlich. Über Mitreisende würde er sich sehr freuen.

Paten- und Mitgliedertreffen

Wie bereits angekündigt möchten wir dieses Jahr zum ersten Mal ein Treffen mit all unseren Paten und Mitgliedern organisieren. Weitere Unterstützer sind natürlich auch gerne dazu eingeladen. Die Planung hat begonnen und wir werden die Einladungen mit den Infos in Kürze per Email versenden.



***Im Namen der Menschen in Nepal und Indien danken wir euch für euer
Interesse, eure Unterstützung und all die vielen Spenden für die
Bedürftigen!***

Euer Tibet Tshoesem - Team